Protokoll der Sitzung des Plenums der BISS vom 16.8. 2016

Anwesend: Timo K., Bülent D., Nils R., Rosa R.; Jürgen P.; Christian P.; Reinhard B.; Holger H., Gerard B.; Heiner W.; Horst B.; Hannes M.; Jutta S.; Khadija A.; Jonas W.; Hans - Georg P.
entschuldigt: Silvia B.; Heribert M.;

1. Das Protokoll übernimmt Hans-Georg P. Die Gesprächsführung übernimmt Timo K.

2. Das Protokoll vom 19.7. 2016 wird einstimmig genehmigt.

3. Bericht vom Koordinationskreis
Christian berichtet vom Telefonat mit Frau Jülich. Für den 30.8. 2016 ist das Treffen der Steuerungsgruppe geplant. Hier soll die Zusammensetzung des Runden Tisches festgelegt, die Auswertung der online-Anregungen erfolgen und das weitere Vorgehen festgelegt werden.

In einem Gespräch mit Reinhard, Jürgen, Holger und den Mitgliedern des Koordinationskreises ist Einvernehmen über den „technischen" Umgang mit dem Handbuch erzielt worden. Holger hat sich bereit erklärt die Arbeit des Webmasters – wo nötig – zu unterstützen. Es wurde weiterhin angeregt, eine Redaktionsgruppe zur Website der BISS zu bilden.

4. Vorbereitung der Tagung/Fortbildung
Auf Nachfragen und Verständnisfragen erläutert Jürgen seine Tagungsvorlage. Nach dem einführenden Vortrag von Jürgen „Kommunale Startbedingungen für den „Runden Tisch" sollen zeitgleich drei Workshops (Workshop I „IST-Beurteilung", Workshop II „Konversions-Grundsätze" und Workshop III „Konzeptwerkstatt") durchgeführt werden, für die Jürgen mit Impulsen – Kurzvortrag, Thesen und Handouts mit entsprechenden Fragestellungen - die Arbeitsgrundlage schaffen will.
In den drei Workshops soll es jeweils einen Protokollanten geben, der die Arbeitsergebnisse festhält und im Plenum präsentiert.
Die Gesamttagungszeit soll etwa 5 Stunden betragen.
Neben dem Lob für die viele Arbeit, die hinter diesem ausführlichen Tagungskonzept steckt, und der grundsätzlichen Befürwortung des inhaltlichen Konzepts werden auch Bedenken über die Durchführbarkeit geäußert.
Je nachdem wie viele Leute aus dem Kreis der BISS an der **internen** Fortbildung teilnehmen, könnte es mehr Sinn machen, die angesprochenen Themenbereiche im Plenum mit allen zusammen zu diskutieren.
Auch wird eine Beschränkung der Themenbereiche angeregt und dafür plädiert, sich die Zeit zu nehmen für das, was wir uns vorstellen können. Das würde für die Beschränkung auf die Workshops II und III sprechen.
Es wird auch die Sorge geäußert, dass das Konzept zu ambitioniert ist und die möglichen Teilnehmer und Teilnehmerinnen überfordert.
Auf der anderen Seite wird angemahnt, mehr Personen in die inhaltliche Vorbereitung einzubeziehen bzw. ihnen die Gelegenheit zu geben sich inhaltlich auf die Tagung/Fortbildung vorzubereiten.
Jürgen vertritt dagegen die Auffassung, dass es im jetzigen Stadium nicht darum geht Experten herauszubilden, sondern in dieser Tagung durch Impulse dazu angeregt werden soll, die je eigenen Vorstellungen, Grundsätze und Wünsche zum Konversionsprozess zu artikulieren. So soll Klarheit darüber hergestellt werden, für welche Konversions-Grundsätze die BISS eintritt. Darüber hinaus verwahrt er sich entschieden gegen die persönlichen Angriffe, die von Hans-Georg vorgetragen werden.
Exkurs:
„Persönliche Anmerkung des Protokollanten zum Konflikt über die Gestaltung der Fortbildung:

„Ich hatte das Gefühl, dass der Vorschlag von Jürgen mich und auch andere nicht gleichberechtigt einbezieht, daher mein Widerspruch gegen sein didaktisches Konzept.
Für uns alle in der BISS sind demokratisches Verhalten und demokratische Verfahrensweisen ein hoher Wert. Darum verstehe ich, dass mein Vorwurf, Jürgens Verfahrensvorschlag sei „undemokratisch", als persönlich beleidigend empfunden werden musste. Ich entschuldige mich bei Jürgen dafür. Es ist im Eifer des Gefechts „gröber rüber gekommen" als ich es gemeint habe."

Als Kompromiss aus dem Vorschlag von Jürgen und den vorgetragenen Einwänden wird folgender Tagungs- bzw. Fortbildungsablauf verabredet:
Jürgen übernimmt die Einführung und verknüpft sie mit den Inhalten des Workshop I „IST-Beurteilung" (vgl. Tagungsvorlage vom 7. 8. 16)
Im Vordergrund stehen unsere Konversions-Grundsätze und Konzeptvorschläge für Bielefeld.
Heiner, Horst und andere bereiten den (nach der Vorlage von Jürgen) ursprünglichen Workshop II „Konversions-Grundsätze" vor. Eine Vorbereitungsgruppe für den ursprünglichen Workshop III muss noch gefunden werden.

Aufgrund der deutlich werdenden inhaltlichen und organisatorischen Schwierigkeiten ist das Plenum der Meinung, dass der Termin der Tagung bzw. Fortbildung auf November 2016 verschoben werden sollte.
Jürgen wird gebeten die eingeholten Angebote für mögliche Tagungsstätten abzusagen.
Die weitere Planung der Workshops „Konversions-Grundsätze" und „Konzeptwerkstatt" wird auf die nächste Plenumssitzung verschoben.

5. Hinweis auf „Quartiersakademie"
Eine Bewerbung ist von uns zur Zeit nicht leistbar.

6. Angelegenheiten rund um die Website
Es wird eine Redaktionsgruppe gebildet, der Christian, Gerard, Silvia (muss noch nachgefragt werden) und für technische Unterstützung Holger angehören.

7. Fortsetzung Diskussion: Vorschlag Heiner W. zu Umgang mit BISS-Informationen
Diese Diskussion muss aus zeitlichen Gründen wieder verschoben werden.

8. Finanzbedarf
wird verschoben

9. Leerstandsmelder
wird verschoben

10. Verschiedenes
Zum Straßenfest in der Ziegelstraße am 28.8. 16 werden Tim, Nils, Bülent und Gerard einen Stand der BISS machen.
Am 8.9. 16 veranstaltet die Linke in Bielefeld eine Sozialkonferenz mit Ulrich Schneider. Die BISS ist eingeladen im Eingangsbereich der VHS einen Infotisch zu machen. Die BISS nimmt das Angebot an. Den Stand betreuen Gerard und Horst.

Enger am 22.8. 2016 (Hans-Georg P.)